

Verwechsele nie Liebe mit Leidenschaft

Von Lucifa

Kapitel 1: Willkommen an der PCA

Die Zwillinge können es kaum noch erwarten, endlich nach über einem Jahr schweren Schuftens haben sie ihren ersehnten Urlaub genehmigt bekommen. Das neue Album Humanoid steht in den Läden und hat die Spitze der Charts erreicht. Doch bevor sie mit ihrem neuen Longplayer auf Tour gehen, wollen sie sich wenigstens einmal richtig entspannen. Georg und Gustav haben sich klassisch für ihre Heimat Magdeburg entschieden, doch die Zwillinge wollen weg, einfach mal zu zweit die freie Zeit genießen. Aber die Wahl fällt nicht wie gewohnt auf die Malediven, diesmal haben sich Bill und Tom für die beliebteste Urlaubsinsel der Deutschen entschieden – Mallorca.

Unterwegs im Flieger fängt Tom auch schon prompt an über sein Lieblingsthema zu reden, Frauen. „Auf Malle hängen bestimmt viele heiße Girls rum, die nur auf uns warten.“ „Auf uns?“ entgegnet Bill ihm fragend. „Ja komm schon Brüderchen, wie lange willst du noch auf Miss Dreamgirl warten? Wenn du dich auf niemanden einlässt, wie willst du sie dann überhaupt erkennen?“ „Was hältst du davon, wenn du das einfach mal meine Sorgen bleiben lässt?“ Tom ist deutlich anzusehen, dass er die Einstellung seines Bruders einfach nicht nachvollziehen kann. „Tom ehrlich, hör auf dir meinen Kopf zu zerbrechen, ich erkenne sie, wenn sie vor mir steht.“ „Oh Gott, du Philosoph, na schön, wenn du weiterhin brav still sitzen und warten willst, bitteschön. Ich werd jedenfalls ne geile Zeit dort verbringen.“ „Mach du nur mal.“ Bill hat es längst aufgegeben, sich über Toms Triebe aufzuregen, er würde es schon kapieren, wenn es ihn erstmal erwischen würde.

Auf Malle angekommen, ist der Trubel am Flughafen groß, Bill und Tom werden erkannt, schließlich sind hier nicht nur viele Deutsche, sondern auch die Spanier kennen Tokio Hotel. Doch trotz des großen Andrangs, schaffen sie es schließlich zum Wagen, der sie zum Hotel bringen soll. Ein großer Schriftzug zielt die Seiten des Kleinbusses. PCA. „Sagen sie mal, was bedeutet PCA?“ bricht es sofort aus Tom heraus. „Oh, nun dies hier ist der Privatwagen der Pacific-Coast-Academy, dem Internat direkt gegenüber eures Hotels.“ „Ein Internat?“ „Ja, allerdings werden auf diesem Internat ausschließlich deutsche Schüler und Schülerinnen aufgenommen.“ „Aber warum steht ein deutsches Internat hier in Spanien?“ „Zu allererst war es eine Art Freizeitcamp, für Schüler und Schülerinnen, die ohne ihre Eltern ihren Urlaub in Spanien verbringen wollen. Später wurden Sprachreisen angeboten und die spanische Sprache sowie die Kultur wurden näher gebracht. Doch der Sohn des früheren Besitzers entschied sich dann dafür, ein Internat draus zu machen. Bis heute ist er der Direktor der Schule. Ich selbst unterrichte dort als Sport- und Biologielehrer.“ „Seit wie vielen Jahren steht die PCA nun als Internat zu Verfügung?“ „Seit 2005, also

bereits seit über 4 Jahren.“ „Und muss man Schüler der Schule sein, um den Campus betreten zu dürfen?“ „Tom, sag mal hast du sie noch alle?!“ „Reg dich ab Bill, ist doch bloß ne harmlose Frage.“ „Harmlos sieht anders aus, ich kenn dich Tom.“ „Hey, hey, bloß keinen Streit da hinten. Und zu deiner Frage, die PCA ist für jeden zugänglich, schließlich ist ein Teil des Campus’ offen für Besucher, mit Wellnessbereich und anderen schönen Entspannungsangeboten. Außerdem findet einmal im Monat die PCA Open-Mic-Night statt.“ „Was dürfen wir uns darunter vorstellen?“ „Das ist die offizielle Bühnenshow, die die Schüler der PCA eigenständig ins Leben gerufen haben und auch jeden Monat selbst organisieren. Einige sind sehr begabt, sehenswert ist sie auf jeden fall.“ „Interessant.“ Entgegnet Tom mit seinem spitzbübischen Grinsen im Gesicht. Bill kann auf die Geste nur entnervt die Augen verdrehen.

Nach gut einer Stunde sind sie fast am Hotel angekommen, fahren dabei an der PCA vorbei und zum ersten Mal in ihrem Leben, sind Bill und Tom hell auf begeistert von einer Schule. Der Campus ist riesen groß, das ganze Gemäuer sieht einfach toll aus und Strand und Meer sind gefühlte 30 Sekunden von der Schule entfernt. „Ok, wie zum Geier soll man hier irgendwas lernen?“ fragt Tom begeistert. „Du wirst dich wundern Junge, gerade diese angenehme Atmosphäre weckt wahre Wunder bei den meisten Schülern.“ „Wahnsinn.“ Ist alles was Bill zu diesem Anblick einfällt. „Jungs ich muss hier auch für einen kleinen Moment anhalten, hab was auf meinem Tisch liegen lassen, dass ich unbedingt heute noch im Hotel abgeben muss. Wartet ihr solange hier im Wagen?“ „Klar.“ „Nur keine Eile.“

Da im Moment gerade Unterricht ist, wagen sich die Zwillinge aus dem Wagen raus und sehen sich ein wenig um. „Alter, schau dir dieses Gelände mal an.“ „Ich will nicht wissen, was die alle hier blechen, um die Schule besuchen zu dürfen.“ „Ohne mist, unter solchen Umständen, würd ich auch gern noch mal zur Schule gehen.“ „Ausgerechnet du Tom.“ „Ernsthaft Bill, das is mega geil hier.“ Zur Abwechslung muss Bill seinem Bruder aber diesmal zustimmen, diese Schule ist wirklich außergewöhnlich. Gerade als die Zwillinge sich mal etwas genauer am Campus umsehen wollen, ertönt die Schulglocke. Schnur stracks sind sie wieder im Wagen. „Wow jetzt bin ich aber perplex.“ „Wieso jetzt schon wieder?“ „Naja ich hätte schwören können, hier wohnen nur so verwöhnte Bonzen Kinder, aber die sehen alle ganz normal aus.“ „Du bist ja so was von schlau Tom.“ „Ja, ja dein Sarkasmus ist angekommen.“ „Tom musst du denn...“ Bevor Bill den Satz beenden kann, verstummt er blitzartig. Sein Blick wird festgehalten. „Bill? Hallo, jemand zu Hause?“ Tom folgt dem Blick seines Bruders und da sieht er sie. Die junge Frau mit den langen blonden Haaren, dessen spitzen braun gefärbt sind. „Wohw!“ Ist alles was Tom dazu einfällt. Bill ist immer noch völlig Gedankenabwesend. In dem Moment steigt Herr Bender, ihr Chauffeur für heute wieder in den Wagen ein. „Tut mir leid Jungs, ich hatte die blöden Papiere verlegt, jetzt kann es aber weiter gehen.“ Weder von Bill noch von Tom kommt eine Antwort. „Ähm, Jungs?“ Hr. Bender folgt dem Blick der beiden und kann sich ein Lachen nicht verkneifen. „Kann es sein, dass es euch zufällig interessiert, wer dieses Mädchen ist?“ „Mit dem Satz, hat er die beiden ganz schnell wieder aus ihren Gedanken zurückgeholt. „Sie wissen, wer das ist?“ „Jungs, sie ist eine meiner Schülerinnen. Zoey Brooks.“ „Zoey Brooks?“ „Ja.“ Bill und Tom schauen sich gegenseitig stutzig an bevor sie Hr. Bender weiter zu hören. „Sie ist seit Anfang an hier auf der PCA und die bekannteste aller Schüler hier.“ „Das kann ich mir vorstellen.“ Rutscht es mit einem breiten Grinsen auf dem Gesicht aus Tom heraus. „So wie du das meinst, hab ich es jetzt eigentlich nicht gemeint Tom. Sie ist der Star der Open-Mic-Night. Wahnsinnig großes Talent und immer ein Lächeln auf dem Gesicht. Sie ist

wortwörtlich unser Sonnenschein.“ Bill schaut ein weiteres Mal zu der jungen Schönheit hinüber, bis Hr. Bender den Motor startet und los fährt.
Am Hotel angekommen, hilft Hr. Bender den Zwillingen noch das Gepäck in ihre Zimmer zu bringen. „So Jungs, sieht aus als hätten wir alles durch.“ „Ja, vielen Dank Herr Bender.“ „Kein Problem. Wir sehen uns die Tage bestimmt des öfteren mal.“ „Garantiert.“ Entgegnet Tom, wieder mit dem breiten Grinsen auf den Lippen. „Ok Jungs, dann viel Spaß hier auf Mallorca und willkommen an der PCA.“